

**Stadt Bergisch Gladbach  
Der Bürgermeister**

<b>Federführender Fachbereich Jugend und Soziales</b>	<b>Drucksachen-Nr. 470/2008</b>
<b>Mitteilungsvorlage</b>	<input checked="" type="checkbox"/> <b>Öffentlich</b>
	<input type="checkbox"/> <b>Nichtöffentlich</b>
<b>für die Sitzung des ▼</b>	<b>Sitzungsdatum</b>
<b>Jugendhilfeausschuss</b>	<b>17.09.2008</b>

**Tagesordnungspunkt**

**Mitteilungen des Bürgermeisters**

**Inhalt der Mitteilung:**

@->

**1. Zweckbindung für das Gebäude der ehemaligen Kindertagesstätte Romaney**

Aufgrund der städtischen Jugendhilfeplanung hat der Caritasverband für den Rheinisch-Bergischen Kreis den Betrieb der Kindertagesstätte Romaney zum 31.07.2007 eingestellt. Ziel der städtischen Jugendhilfeplanung ist es, das Angebot an integrativen Kindertagesstättenplätzen stärker wohnortnah auszurichten, weshalb der Caritasverband im Zusammenhang mit den Erfordernissen von „Zukunft heute“ (Sparprogramm des Erzbistums Köln) zusätzlich die Trägerschaft über die Kindertagesstätten Herz Jesu Katterbach, St. Laurentius Ferrenbergstraße und St. Nikolaus Friedhofsweg (jeweils mit integrativen Plätzen) übernommen hat.

Das Gebäude in Romaney wurde 1991 u. a. auch mit öffentlichen Mitteln für die Nutzung als Kindertagesstätte (zuvor: Sonderschule) umgebaut. Daher lag auf diesem Gebäude noch eine Zweckbindung von 13 Jahren und 11 Monaten. Demzufolge hätte der Caritasverband 92.661,89 € an die Stadt zurückzahlen müssen. Beim Landschaftsverband, dem Rheinisch-Bergischen Kreis, der Aktion Mensch, der Stiftung Wohlfahrtspflege und dem Erzbistum Köln bestehen ebenfalls Zweckbindungsverpflichtungen.

Der Caritasverband beabsichtigt, das Gebäude für die Nutzung als Wohngemeinschaft für alte Menschen, die an Alzheimer oder Demenz erkrankt sind, umzubauen und 14 Wohnplätze zu schaffen. Um eine kostendeckende Miete, die auch den Wohnungsbauförderungsbestimmungen entspricht, erheben zu können, hat der Caritasverband mit Schreiben vom 20.05.2008 die Stadt gebeten, auf die Rückzahlung des Investitionskostenzuschusses zu verzichten.

Der Bürgermeister ist bereit, durch vertragliche Vereinbarung die Zweckbindung umzuwidmen, wenn die angestrebte Wohngemeinschaft für an Demenz und / oder Alzheimer erkrankte Menschen bis zum 31.12.2009 ihren Betrieb aufnimmt und die Forderung dinglich gesichert bleibt.

## **2. Kooperation Kindertagespflege**

Am 12.08.2008 fand das Kooperationsstreffen des Jugendamtes mit dem Kath. Familienbildungsforum, der DRK Familienbildung und dem AWO Bildungswerk zur Qualifizierung in der Kindertagespflege statt.

In den Kooperationsverhandlungen mit den Freien Bildungsträgern wurde folgendes Ergebnis erzielt:

Die Gesamtverantwortung für die Ausbildung der Tagespflegepersonen bleibt beim Jugendamt der Stadt Bergisch Gladbach. Die Durchführung des Grundkurses erfolgt durch die städt. Fachberatung. Der Aufbaukurs wird in Kooperation mit den Freien Bildungsträgern stattfinden. Um die hierzu erforderlichen Verantwortungs- und Leistungsbereiche sowie die Finanzierung der Kurse festzulegen, wird von Seiten der Stadt bis zum 29.08.2008 ein Entwurf für eine Kooperationsvereinbarung mit den Freien Bildungsträgern vorgelegt. Die Vertreterinnen der Bildungseinrichtungen legen ihrerseits bis zum 12.09.2008 einen Entwurf über ihre Angebotsstruktur vor.

Am 25.09.2008 wird ein erneutes Abstimmungstreffen im Jugendamt stattfinden.

## **3. Zertifizierung der Kindertagespflegepersonen**

Der Bundesverband für Kindertagespflege hat durch vertragliche Vereinbarung die Ausbildung zur Kindertagespflegeperson in Maßnahmeträgerschaft der Stadt Bergisch Gladbach als Voraussetzung für die Zertifizierung anerkannt. Grund- und Aufbaukurs umfassen jeweils 80 Stunden und werden auf der Grundlage des DJI-Curriculums durchgeführt. Nach Abschluss des Aufbaukurses kann jede/r Teilnehmer/in die Zertifizierung durch den Bundesverband für Kindertagespflege beantragen. Für die vor Vertragsabschluss ausgebildeten Personen wurde eine Übergangsregelung vereinbart.

## **4. Änderungsvorschläge für die städtischen Kita-Richtlinien**

Am 12.08.2008 hat das Kita-Richtlinien-Gespräch mit den Fraktionen stattgefunden. Beteiligt waren die SPD (Frau Schöttler-Fuchs), Herr Schnöring (BÜNDNIS 90 / Die Grünen) und die F.D.P. (Herr Lehmkuhler). Die Änderungsvorschläge der FDP-Fraktion wurden durchgegangen. Die Verwaltung hat dabei die Argumente vorgetragen, die für die mit den freien Trägern abgestimmten und beschlossenen Formulierungen sprechen. Die FDP wird prüfen, ob sie ihre Änderungsvorschläge aufrechterhält.

Insgesamt geht die Verwaltung davon aus, dass die Kita-Richtlinien im kommenden Jahr (mit Wirkung zum 01.08.2009) angepasst werden müssen (neue Verwaltungsvorschriften, neue Personalvereinbarung etc.). Die Verwaltung hat daher vorgeschlagen, die Änderungsvorschläge der Fraktionen in diese Überarbeitung einzubringen.

## **5. Neustrukturierung der Abteilung 5-511**

Am 25.07.2008 wurde eine Organisationsverfügung durch den Bürgermeister veröffentlicht, die die Abteilung 5-511 Hilfe für junge Menschen und Familien (vorher: Familienhilfe – Sozialer Dienst) neu strukturiert. Sie besteht jetzt aus 4 Sachgruppen, nämlich den beiden Teams Allgemeiner Sozialer Dienst/Bezirkssozialarbeit Gladbach und Bensberg, dem Besonderen Sozialen Dienst und der Verwaltung. Im Besonderen Sozialen Dienst (511.3) werden die Aufgaben Amtsvormundschaften, Adoptionsvermittlung, Pflegekinderwesen, Jugendgerichtshilfe, Sozialraummanagement Gro-

nau/Hand und Betreuungsstelle zusammengefasst. Der Sachgruppe Verwaltung (511.4) sind die Aufgaben Wirtschaftliche Jugendhilfe, Beistandschaften und Geschäftszimmer sowie Haushaltsangelegenheiten/Controlling zugeordnet.

Die Unterhaltsvorschusskasse ist dem Zentralen Dienst (5-100) im Fachbereich 5 zugeordnet worden.

## **6. Ausgliederung der Sozialpädagogischen Familienhilfe aus dem Jugendamt**

Die Sozialpädagogische Familienhilfe/flexible ambulante Hilfen zur Erziehung, die bisher in der Abteilung 511 wahrgenommen wurde, wird zum 31.12.2008 eingestellt. Zur Zeit wird geprüft, die Aufgabe an die GL Service gGmbH zu übertragen, da in den letzten Jahren durch Stellenwechsel und aktuell altersbedingt bis auf eine Mitarbeiterin alle ausgeschieden sind. Die verbleibende Mitarbeiterin würde dann vorrausichtlich der gGmbH beigestellt.

## **7. Ausscheiden des Herrn Knops**

Am 19.08.2008 hat der Jugendhilfeausschuss der Stadt Leichlingen den Leiter der Abteilung 511 Hilfen für junge Menschen und Familien, Herrn Hubert Knops, zum Leiter des Jugendamtes der Stadt Leichlingen gewählt. Der Mitarbeiter scheidet zum 31.10.2008 aus den Diensten der Stadt Bergisch Gladbach aus.

## **8. Haushaltsziele 2009 für die Produktgruppen des Produktbereichs 006 – Kinder-, Jugend- und Familienhilfe**

Zur frühzeitigen Kommunikation über die Haushaltsziele 2009 wurden dem Hauptausschuss (als Strategieausschuss) in seiner Sitzung am 16.09.2008 und werden dem Finanz- und Liegenschaftsausschuss (als Haushaltsausschuss) in seiner Sitzung am 18.09.2008 Mitteilungsvorlagen über die beabsichtigten Haushaltsziele für das Haushaltsjahr 2009 vorgelegt. Vorab hat sich der Ausschuss für die Gleichstellung von Frau und Mann am 04.09.2008 mit der besonderen Genderrelevanz der Haushaltsziele befasst.

Um insbesondere den Mitgliedern des Jugendhilfeausschusses, die keiner Ratsfraktion angehören, Gelegenheit zu geben, sich mit den Haushaltszielen 2009 bereits vor den Haushaltsberatungen befassen zu können, ist die Übersicht über die Haushaltsziele 2009 für die drei Produktgruppen des Produktbereichs 006 – Kinder-, Jugend- und Familienhilfe dieser Mitteilungsvorlage als Anlage 1 beigelegt.

<-@